

## Regionalausgabe Hamburg.Schleswig-Holstein

Offizielles Organ der Hamburgischen Architektenkammer und der Architekten- und Ingenieurkammer  
Schleswig-Holstein | Körperschaften des öffentlichen Rechts

<b>DAB REGIONAL</b>	
Hamburg	3
Schleswig-Holstein	12



Workshop

# Hamburg 2050 – die Zukunft gestalten!

## Perspektiven, Herausforderungen, Entwürfe

**M**etropolen wie Hamburg sind einer ständigen Veränderungsdynamik ausgesetzt und antworten auf vielfache Entwicklungen und Herausforderungen in den Feldern Ökonomie, Ökologie, Soziales, Technologie, Demographie oder Zuwanderung. Hinzukommt, dass sich keine Stadt und keine Region isoliert betrachten lässt; überregionale, auch globale Faktoren wirken auf die Städte ein und lassen sich allein durch lokales Handeln kaum oder gelegentlich auch gar nicht steuern. Viele dieser Wirkkräfte sind benennbar; wahrscheinliche und mögliche Entwicklungspfade in die Zukunft sind erkennbar.

Wir wollen uns in einem Workshop mit solchen Szenarien für Hamburg im Jahr 2050 beschäftigen. Dabei geht es nicht um futuristische Visionen, sondern um aktive Gestaltung der Zukunft, die aber jetzt schon in der Gegenwart beginnen muss. 2050 klingt zeitlich noch sehr weit entfernt, doch das täuscht. Veränderungen komplexer Systeme wie einer Stadt brauchen viel Zeit, entscheidende Weichen müssen schon jetzt gestellt werden. Der Wandel der Stadt hat in jeder Dimension auch immer räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen.

Ziel der Veranstaltung ist es, einige dieser stadträumlichen Dimensionen zu erkunden und auch planerisch/architektonisch sichtbar zu machen. Im Mittelpunkt stehen die Themen Stadt und die Zukunft der Arbeit, Stadt und Weite/Dichte und die Stadt zu Fuß. Drei Arbeitsgruppen werden diese Themen bearbeiten und am Abend des zweiten Tages vorstellen. Am ersten Tag werden Experten aus den genannten Themenbereichen Input-Vorträge halten. Dieser Teil ist öffentlich, ebenso die Diskussion der Ergebnisse am Sonnabend. Ein detailliertes Programm wird Mitte August vorliegen und dann auf der Website der Kammer ([www.akhh.de](http://www.akhh.de)) veröffentlicht.



Fotos: Martin Kunze, Hamburg

Alle Bilder: Workshop Ankunftsstadt Hamburg, 2016.

Hier nur eine vorläufige Information zum Ablauf:

**Freitag, 7. September 2018**

**ab 14.30 Uhr**

*Einführung*

Karin Loosen, Präsidentin HAK und Peter Bahnsen, Präsident HIK-Bau

*Aktuelle Perspektiven der urbanen Entwicklung*

Reiner Nagel, Vorsitzender der Bundesstiftung Baukultur

*Hamburg 2050 – Karte oder Kompass?*

Jan Berlage, Unternehmensberater

*Arbeit und Wohnen 2050 – Trends und Thesen für Übermorgen*

Doris Sibum, Zukunftsforscherin

*Urbane Kapazitäten*

Saskia Hebert, Architektin/Stadtforscherin

*Die Zukunft der Mobilität*

Stephan Rammler, Mobilitätsforscher

**Sonnabend, 8. September 2018**

**ab 18.30 Uhr**

*öffentliche Vorstellung der Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen*

anschließender Empfang

Inputs zu Hamburg 2050 – Sie sind herzlich eingeladen.

**Termin:**

7./8. September 2019

**Ort:**

Freie Akademie der Künste, Klosterwall 23, 20095 Hamburg

**Veranstalter:**

Hamburgische Architektenkammer und Hamburgische Ingenieurkammer-Bau

# Info-Veranstaltung zur neuen eVergabe

**A**m 24. September wird die Hamburgische Architektenkammer zusammen mit der Hamburgischen Ingenieurkammer - Bau in Kooperation mit der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen, dort dem Amt für Verwaltung, Recht und Beteiligungen > Vergaberecht, zentrale Vergabeaufsicht und Zivilrecht eine Informationsveranstaltung in der Freien Akademie der Künste zur neuen eVergabe anbieten. Dabei werden sowohl die Neuerungen für öffentliche Auftraggeber, Verfahrensbetreuer und Vergabemitwirkende als auch Themen, die für Bewerber und Bieter interessant sind, angesprochen.

Bereits seit zwei Jahren stehen Unterlagen der Vergabestellen und -portale rein elektronisch zur Verfügung. Nun folgt das Erfordernis zur elektronischen Erstellung von Angeboten. Ab dem 18. Oktober 2018 müssen etwa in Vergabeverfahren oberhalb der sog. Schwellenwerte Bieter ihre Angebote bei allen öffentlichen Auftraggebern elektronisch abgeben. Die gesamte Kommunikation wird in diesem Bereich zukünftig elektronisch ablaufen. Aber auch im Unterschwellenwertbereich wird dies allerspätestens ab dem 1. Januar 2020 gelten. Die Umstellung auf „voll-elektronisch“ hat zum Beispiel bei Schulbau Hamburg bereits begonnen.

**Termin:**

24. September 2018, voraussichtlich von 17.00 bis 19.00 Uhr

**Ort:**

Freie Akademie der Künste Klosterwall 23, 20095 Hamburg

**Anmeldung:**

Um Anmeldung in der Geschäftsstelle der Hamburgischen Architektenkammer per E-Mail an anmeldung@akhh.de wird gebeten.

**Weitere Infos:**

Eine weitere, detailliertere Ankündigung der Veranstaltung wird noch zu einem späteren Zeitpunkt auf unserer Website veröffentlicht.

## Geänderte Kontaktdaten des Hamburgischen Beauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit

**K**aum einem Kammermitglied dürfte entgangen sein, dass seit dem 25. Mai 2018 die EU-Datenschutzgrundverordnung geltendes Recht in allen EU-Mitgliedstaaten ist. Viele Büros haben mit Hilfe der Muster und Erläuterungen, die auf der gemeinsamen Website der Länderarchitektenkammern [www.architektendatenschutz.de](http://www.architektendatenschutz.de) bereit stehen, bereits begonnen, eine Betrachtung ihre Bürostrukturen vorzunehmen und datenschutzrechtliche Nachschärfungen anzugehen.

Zum 1. Juni diesen Jahres hat der Hamburgische Beauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit neue Büroräumlichkeiten bezogen. Dieser ist in Hamburg die Aufsichtsbehörde im Sinne der EU-Datenschutzgrundverordnung. Zu seinen Aufgaben gehört die Beratung und Kontrolle von Wirtschaft sowie Verwaltung bei der Umsetzung bzw. Einhal-

tung des Datenschutzrechts. Seine Kontaktdaten lauten nun:

Hamburgische Beauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit  
Kurt-Schumacher-Allee 4  
20097 Hamburg  
Tel.: 040 / 428 54 - 4040  
Fax: 040 / 428 54 - 4000  
E-Mail: [mailbox@datenschutz.hamburg.de](mailto:mailbox@datenschutz.hamburg.de)  
Website: [www.datenschutz-hamburg.de/](http://www.datenschutz-hamburg.de/)

In den o.g. Mustern ist die neue Adresse des Hamburgischen Beauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit bereits berücksichtigt. Es ist dennoch ratsam kurz zu prüfen, ob insbesondere in der Datenschutzerklärung der Bürowebsite die aktuellen Kontaktdaten des Hamburgischen Beauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit enthalten sind. **□**

Foto: Anonym / Helsingin kaupunginmuseo



Die finnische Architektin Wivi Lönn bei der Arbeit

## Neu: Projektgruppe Gleichstellung in der Hamburgischen Architektenkammer

**D**ie neu gegründete Projektgruppe Gleichstellung befasst sich mit den unterschiedlichen Berufsrealitäten von Planerinnen und Planern. Sie hat zum Ziel, durch die Schaffung von Vorbildern, die Bildung von Netzwerken und das Sichtbarmachen des Wirkens von Architektinnen, den gesellschaftlichen Wandel zu fördern.

Alle (!) sind herzlich willkommen! Interessierte Mitglieder melden sich bitte per E-Mail im Sekretariat der Hamburgischen Architektenkammer (Frau Assmann, [info@akhh.de](mailto:info@akhh.de)) **□**

# Blöde Fragen: Was sind eigentlich Riemchen?

## Rückblick auf den Tag der Architektur und Ingenieurbaukunst 2018

**M**assivmauerwerk ist der heimliche Traum, über die Qualitäten des Vollsteins hat man sich den Mund fusselig geredet, das Wärmedämmverbundsystem mit Außenputz oder Schlimmeres konnte in monatelanger Überzeugungsarbeit verhindert werden – Riemchen sind der mühevoll erreichte Kompromiss, und dann das: „Blöde Frage: Was sind eigentlich Riemchen?“

„Blöde Fragen“ haben oft eine sehr erhellen- de Wirkung, und lassen sich die Befragten auf diese ein, ist es ein Gewinn für beide Seiten, wie sich exemplarisch in den intensiven und vielfältigen Diskussionen beim diesjährigen Tag der Architektur und Ingenieurbaukunst in Hamburg zeigte. Knapp 60 Architektinnen und Architekten sowie 12 Ingenieurinnen und Ingenieure haben am letzten Juni-Wochen- ende auf rund 150 Projektführungen in 52 Bauten den direkten Austausch mit etwa 3.500 interessierten Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu ihren Projekten führen können.

Die Planerinnen und Planer sahen sich dabei nicht nur mit Einstiegsfragen der oben beschriebenen Art konfrontiert, vielerorts ging es auch ins Detail, oder die Gespräche nahmen sich übergeordneten Fragen des Denkmalschutzes, der Stadtentwicklung, der Nachhaltigkeit oder auch des Umgangs mit der Architektur der Nachkriegszeit an. Besondere Gelegenheiten dazu boten wieder die Projektführungen in der Rubrik „Zeitzeugen“, in der diesmal Projekte mit Fertigstellungsdaten zwischen 1974 und 1993 von den Architekten präsentiert wurden.

Jedes Projekt ist einmalig und der Weg vom Entwurf bis zum fertig gestellten Bauwerk ist es ebenso. Vor welche Herausforderungen dies Planerinnen und Planer immer wieder stellt, welche komplexen Arbeits- und Entscheidungsprozesse ihren Planungsalltag bestimmen, die Rolle äußerer Einflussfaktoren auf das Projekt, die Kooperationen verschiedener Disziplinen am Bau, die Beteiligung der Bürger, die Verantwortung für Be-

stand sowie Kontext und nicht zuletzt die Leidenschaft und das Engagement für die Architektur – all dies haben Architektinnen/ Architekten und Ingenieurinnen/Ingenieure am Tag der Architektur und Ingenieurbaukunst dem Publikum vermitteln können. Dass die durch die Bauten und Baustellen führenden Referenten daraus eine Bestätigung für ihre Arbeit ziehen konnten, ist mehr als ein schöner Nebeneffekt. Auch das Programm von insgesamt 16 thematischen Touren wurde wieder sehr gut angenommen – etwa 400 Personen hatten sich hierzu angemeldet.

Baukultur bedarf der Reflexion, der Vermittlung und der Basisarbeit. Der Tag der Architektur und Ingenieurbaukunst ist dafür ein ganz bedeutendes, wertvolles Instrument. Auch 2019 wird er wieder von der Hamburgischen Architektenkammer sowie der Hamburgischen Ingenieurkammer-Bau veranstaltet – dann am 29. und 30. Juni.



Projektleiter Axel Sievert aus dem Architekturbüro APB. Grossmann-Hensel Schneider Andresen Architekten erläutert die Erweiterung der Katholische Schule St. Paulus im Kontext des Gesamtensembles aus Kirche, Kindertagesstätte und Schule.



Die Architekten Gerhard Hirschfeld und Johann-Christian Kottmeier (Abbildung rechts) berichten über die Zeit der Rettung vor Verfall und Abriss von Hamburgs letztem Ensemble aus Kaufmannshäusern und Speichern am historischen Alsterhafen in den 1980er Jahren. Die Gebäude wurden von der Fleet- sowie der Straßenseite präsentiert und das Haus Nr. 37 auch von innen besichtigt.

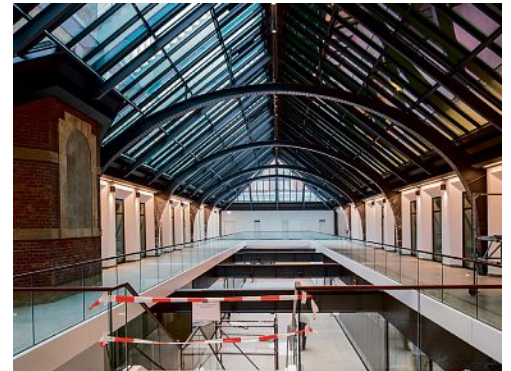


Blick auf Dach und Turm der Hauptkirche St. Jacobi von der anderen Straßenseite. Danach ging es mit dem Bau- und Technikhistoriker Sven Bardua in den Dachstuhl und den Turm der Kirche. Begleitet wurde dieser von dem Jürgen Perau, über zwei Jahrzehnte als Bauingenieur beim Kirchenkreisamt für St. Jacobi verantwortlich.

In diesem Jahr gehörten die U- und S-Bahnhaltestelle Elbbrücken, das WLC – Work Life Center in der alten Oberpostdirektion, der Umbau Palaishaus in den Stadthöfen, die up-TOWNHOUSES auf der Uhlenhorst und der Tunnel Stellingen (der sogenannte Hamburger Deckel über der Autobahn A7 vor dem Elbtunnel) zu den Publikumsmagneten. □



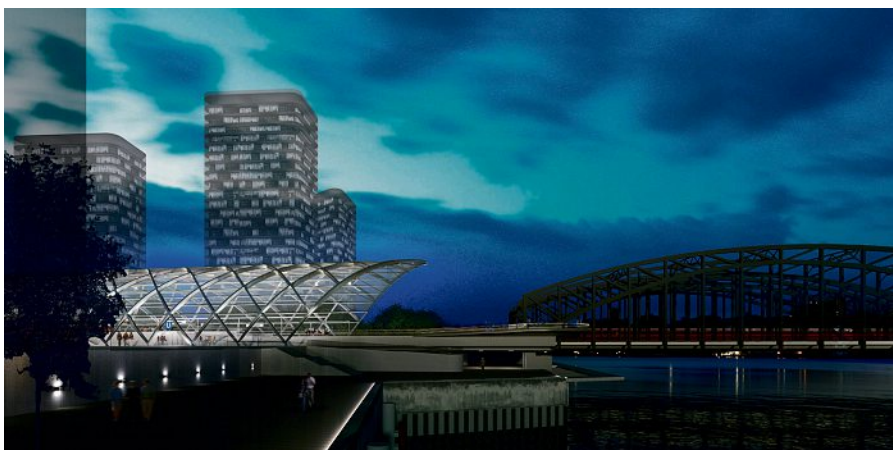
Tunnel Stellingen; Ingenieure: Schüßler Plan (Entwurfsplanung), Krebs & Kiefer und Hochtief Engineering (Ausführungsplanung), GBI und SSP (Betriebs- und Verkehrstechnik), EHS (Bauüberleitung, Bauüberwachung), DEGES (Projektsteuerung); Bild: © DEGES



WLC – Work Life Center in der alten Oberpostdirektion; Architekten: LH Architekten, Landwehr Henke + Partner mbB (LP 1 bis 5 und Innenausbau 6. OG), GRS Reimer Architekten (LP 5 bis 8); Foto: © DWI Gruppe Hamburg



Stadthöfe Hamburg – Umbau Palaishaus; Architekten: Kuehn Malvezzi (LP 1 bis 4 und gestalterische Qualitätssicherung LP 5 bis 8), agn Leusmann GmbH (LP 5); Foto: © Carsten Brüggemann



U- und S-Bahnhaltestelle Elbbrücken; Architekten: gmp • Architekten von Gerkan, Marg und Partner Ingenieure Tragwerk: schlaich bergemann partner Beratende Ingenieure im Bauwesen; Bild: © Gärtner & Christ

## Ungültige Urkunden

Die auf **Marta Rodríguez Luxán** ausgestellte Urkunde über die Eintragung in die Architektenliste des Landes Hamburg in der Fachrichtung Architektur am 12.06.2017 unter AL09378 wird für ungültig erklärt. Die Eintragung wurde gelöscht.

Hamburg, den 07.05.2018

Hamburgische Architektenkammer  
Eintragungsausschuss

Die auf **Heinz Flache** ausgestellte Urkunde über die Eintragung in die Architektenliste des Landes Hamburg in der Fachrichtung Architektur am 27.02.1976 unter AL02613 wird für ungültig erklärt. Die Eintragung wurde gelöscht.

Hamburg, den 02.07.2018

Hamburgische Architektenkammer  
Eintragungsausschuss

Die auf **Driss Johann Barile** ausgestellte Urkunde über die Eintragung in die Architektenliste des Landes Hamburg in der Fachrichtung Architektur am 17.12.2001 unter AL05473 wird für ungültig erklärt. Die Eintragung wurde gelöscht.

Hamburg, den 03.07.2018

Hamburgische Architektenkammer  
Eintragungsausschuss

### IMPRESSUM

Hamburgische Architektenkammer  
Verantwortlich i.S.d.P: Claas Gefroi, Referent für Öffentlichkeitsarbeit der Hamburgischen Architektenkammer

Grindelhof 40, 20146 Hamburg  
Telefon (0 40) 44 18 41-0 (Zentrale)  
Telefax (0 40) 44 18 41-44  
E-Mail: gefroi@akhh.de

Verlag, Vertrieb, Anzeigen:  
planet c GmbH (siehe Impressum)

Druckerei: Bechtle Druck&Service,  
Zeppelinstraße 116, 73730 Esslingen

Das DAB regional wird allen Mitgliedern der Hamburgischen Architektenkammer zugestellt. Der Bezug des DAB regional ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.

## „Stromaufwärts an Elbe und Bille“

Haushaltsausschuss des Bundestages bewilligt Mittel für Städtebauförderung im Hamburger Osten



Gesamtluftbild, Spengler Wiescholek Architekten mit WES Landschaftsarchitekten und Urban Catalyst (Visualisierung: Moka Studio, Luftbild: Matthias Friedel).

**D**urch einen Beschluss des Haushaltsausschusses des Bundestages stehen für die Förderung der Stadtteilentwicklung im Hamburger Osten bis zum Jahr 2025 bis zu 100 Millionen Euro zur Verfügung. Der Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages hat in seiner Sitzung am 27. Juni 2018 die Förderung der Stadtteilentwicklung im Hamburger Osten in Höhe von insgesamt rund 50 Millionen Euro beschlossen.

Ziel ist eine umfassende Sanierung der sozialen und sportlichen Infrastruktur im jeweiligen Sozialraum. Es werden Projekte in den Stadtteilen des Hamburger Ostens unterstützt, die dazu beitragen, den sozialen Zusammenhalt vor Ort zu festigen. Die jetzt bewilligten Mittel sollen im Rahmen des Senatprogramms „Stromaufwärts an Elbe und Bille“ das Miteinander von Sport, Wohnen, Freizeit und Gewerbe stärken und somit helfen, der Freien und Hansestadt Hamburg eine Antwort auf steigende Bevölkerungszah-

len und damit einhergehende Herausforderungen zu geben. Die Federführung soll beim Bezirksamt Hamburg-Mitte liegen.

Die Mittel werden stufenweise bis 2025 ausbezahlt, dieselbe Summe soll von der Freien und Hansestadt Hamburg zur Verfügung gestellt werden. Die Gelder dienen der Planung und Umsetzung der Modellvorhaben und können auch u.a. für begleitende Öffentlichkeitsarbeit oder Forschungsbegleitung eingesetzt werden. □





## Eindrücke vom Sommerfest 2018

**T**rotz tiefen Ausschlags der Temperaturkurve nach unten unseres auf endlos eingestellten Hamburger Sommers sind etwa 700 Personen der Einladung der Hamburgischen Architektenkammer und der Hamburgischen Ingenieurkammer-Bau zum Sommerfest 2018 in den Phoenixhof in Bahrenfeld gefolgt. Vor und nach den Ansprachen von Karin Loosen (Präsidentin der HAK) und Peter Bahnsen (Präsident der HIK) wurde unter den Gästen rege diskutiert und geplaudert. Als Gäste konnten u.a. Dr. Dorothea Stapelfeldt, Senatorin für Stadtentwicklung und Wohnen, Dr. Walter Pelka, Präsident der HafenCity Universität, Dr.-Ing. Stefan Ehmann, 1. Vorsitzender des Architekten- und Ingenieurvereins Hamburg, Christoph Winkler, Vorstandssprecher der Initiative Hamburger Architektur Sommer e.V., Prof. Dr. Peter Michelis, Vorstandsvorsitzender der Gustav-Oelsner-Gesellschaft und Kristina Sassenscheidt, Vorstand des Verein Freunde der Denkmalpflege begrüßt werden. □





Alle Fotos: © Stepan Felge